Der Sternenhimmel 2016 : das Jahrbuch für Hobby-Astronomen

Autor(en): **Sidler, Heiner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **73 (2015)**

Heft 391

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897393

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sternenhimmel 2016

Das Jahrbuch für Hobby-Astronomen

Von Heiner Sidler

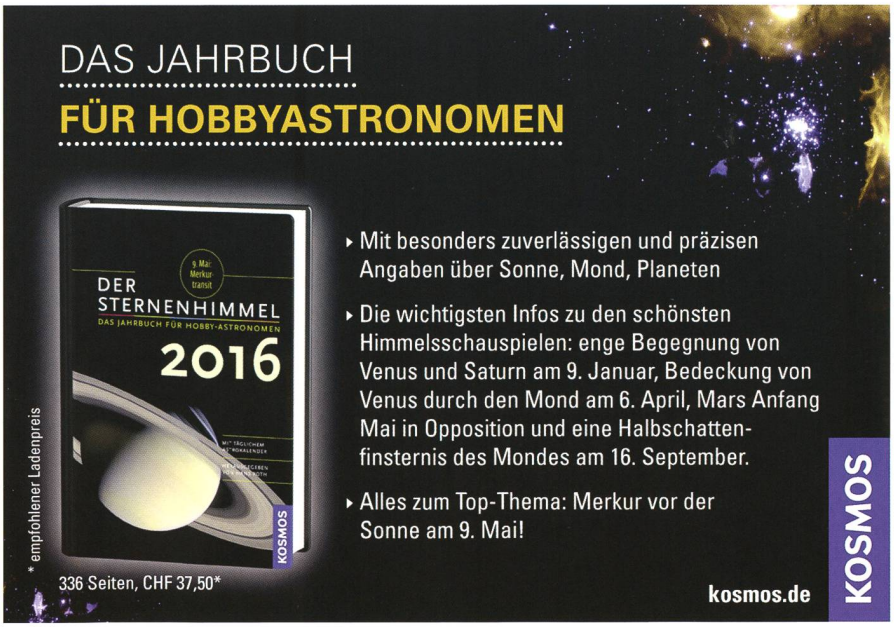
Das unveränderte Äussere dokumentiert es: Die Ausgabe 2016 des Astronomischen Jahrbuches hält an Bewährtem fest und führt all das fort, was uns in den letzten Jahren lieb geworden ist. Darum finden sich bisherige Nutzer vom ersten Moment an zurecht.

Schon in den ersten Tagen des neuen Jahres glänzt Merkur mit einer guten Abendsichtbarkeit und, als wollte er sich selbst übertreffen, brilliert er den ganzen April 2016 nochmals am Abendhimmel. Mit einem maximalen Winkelabstand von 19° zur Sonne und einer Bahn, die fast senkrecht zum Horizont steht, wird er dann leicht von Auge zu sehen sein. Vielleicht ist ein Feldstecher hilfreich, um den sonnennahen Merkur zum ersten Mal aufzuspüren, doch danach wird das Aufsuchen des chromfarbigen Punktes zum abendlichen Augentraining mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad gegen Ende April. Wenige Tage danach, nämlich am 9. Mai, wird Merkur zum Star des Jahres 2016. Der 4880 km durchmessende kleine Planet zieht an diesem Tag gemächlich vor der vergleichsweise mächtigen Sonne vorüber.

Woher ich das weiss? Natürlich aus dem Jahrbuch für Hobby-Astronomen «Der Sternenhimmel 2016». Wichtige und wissenswerte Informationen werden in kompakter Form präsentiert. Die Publikation ändert sich von Jahr zu Jahr wenig und gerade das ist eine ihrer Stärken. Der Leser kennt sich bereits aus und findet im Astrokalender Angaben zu Ereignissen an jedem Tag des Jahres. Die Monatsübersichten enthalten Dämmerungsdiagramme, Angaben zu den Mondphasen und die aktuellen Informationen zu den Planeten sowohl in Text- wie auch in Tabellenform. Im Jahresüberblick sind Sonne, Mond und jedem Planeten unseres Sonnensystems ein eigenes Kapitel gewidmet. Himmelskarten helfen dem aktiven Beobachter beim Aufsuchen von Ceres und den hellsten Asteroiden oder sie erfreuen Andere einfach nur durch die Schönheit der elegant geschwungenen Oppositionsschleifen.

Das Thema des Jahres ist zwei Aspekten gewidmet: Weil 2016 einen 29. Februar kennt und somit ein Schaltjahr ist, lohnt es sich, die Schaltjahrregel in Erinnerung zu rufen und ein weiteres Teilstück Kalendergeschichte zu erfahren. Zum andern gilt das Jahresthema natürlich Merkur, dem diesjährigen Star. So bekommt nicht nur das Himmelsereignis vom 9. Mai seine angemessene Bedeutung. Der kleinste Planet unseres Sonnensystems ist schliesslich ein faszinierendes Objekt, das Mathematiker, Astronomen und Historiker gleichermassen zu fesseln vermag.

Heiner Sidler
Hardstrasse 14
CH-5745 Safenwil/AG



Buchbesprechungen

Verschiedentlich wurde die ORION-Redaktion darauf angesprochen, ob nicht vermehrt neu erschienene Astronomiebücher vorgestellt werden könnten. Bei mir treffen von diversen Verlagen Neuerscheinungen ein, die ich gerne vorgestellt und weiterempfohlen hätte. Selbst als «astronomischer Vielleser» ist es schier unmöglich, alle Werke selber vorzustellen. Daher bin ich immer froh, wenn sich aus der ORION-Leserschaft jemand astronomisch Fachkundiger finden liesse, der oder die gelegentlich eine Neuerscheinung begutachten und in ORION präsentieren würde. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, so melden Sie sich bei mir: thomas.baer@orionzeitschrift.ch. Als «Lohn» für eine Buchbesprechung gibt es die Neuerscheinung zum Behalten!

Grundvoraussetzungen sind gutes, geschliffenes Deutsch, Kenntnisse, wie man eine Buchrezension verfasst sowie fundierte astronomische Vorkenntnisse. (Thomas Baer, leitender ORION-Redaktor)